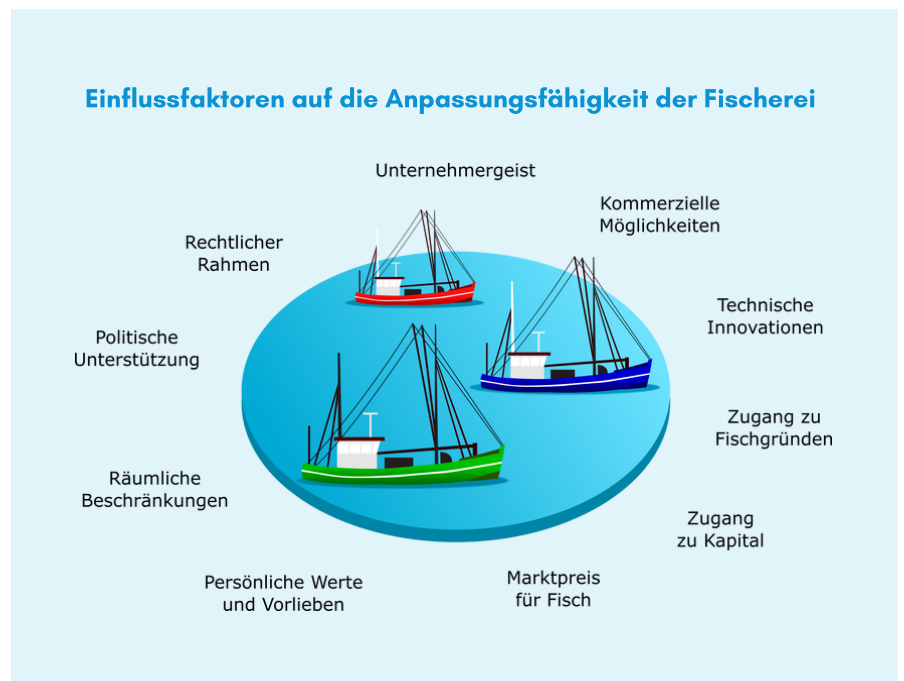


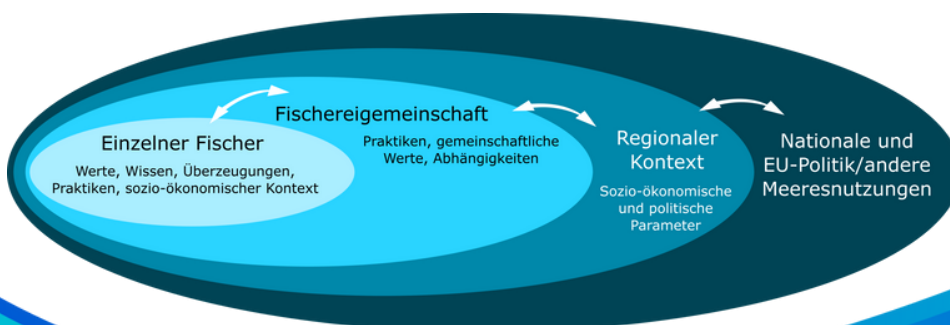
Die Anpassungsfähigkeit der Fischerei im sozio-politischen System

Fischfang ist von Natur aus eine Tätigkeit, die eine große Anpassungsfähigkeit verlangt. Fische sind ständig in Bewegung, die verfügbaren Mengen schwanken, und die Rentabilität hängt von den Preisen und Kosten ab. Hinzu kommen das Wetter, die Wartung der Schiffe, der Wettbewerb mit anderen Fischern und ein komplexes rechtliches Umfeld, das es zu beachten gilt. Die Fischer mussten schon immer mit verschiedenen Herausforderungen fertig werden und konnten ökologische Schwankungen ausgleichen, indem sie zum Beispiel die Zielarten wechselten oder in andere Fanggründe auswichen. Erfolg in der Fischerei – ein guter und profitabler Fang – hängt von Wissen und Flexibilität ab, d.h. vom Verständnis des Zusammenspiels verschiedener Faktoren an einem bestimmten Tag und der Fähigkeit, entsprechend zu handeln.

SeaUseTip versucht, das Gesamtsystem zu verstehen, das die Anpassungsfähigkeit von Fischern bestimmt. Es zielt darauf ab, Beschränkungen und Erleichterungen der Anpassung zu ermitteln, um potenzielle Kippunkte zu identifizieren, d. h. Punkte, an denen sich das System unumkehrbar verändern würde. Vor diesem Hintergrund versuchen wir in Zusammenarbeit mit Fischern und anderen Interessengruppen zu ermitteln, an welchen Stellen eingegriffen werden kann und welche Art von Maßnahmen wo, wann und von wem ergriffen werden könnten, um unumkehrbare Veränderungen zu vermeiden.



Das System Fischerei erstreckt sich über verschiedene Ebenen, wie die untenstehende Grafik verdeutlicht. Diese sind sozio-ökonomischer, kultureller und politischer Natur. Sie beeinflussen sich gegenseitig und sind voneinander abhängig.



Was macht einen erfolgreichen Fischer aus?

Um die Rahmenbedingungen und Maßnahmen zu verstehen, die für eine florierende Küstenfischerei erforderlich sind, ist es zunächst wichtig zu wissen, was einen erfolgreichen Fischer ausmacht. Wir arbeiten mit der Gemeinschaft zusammen, um die folgenden Fragen zu beantworten:

Identitätsgefühl

- Was bedeutet es, ein Fischer zu sein, und was macht ein erfolgreiches Fischerleben aus?
- Warum steigen junge Menschen in den Beruf ein, und was wären Gründe, ihn aufzugeben?
- Was könnte getan werden, um den Verlust der Fischereikulturen zu verhindern?

Lebensunterhalt

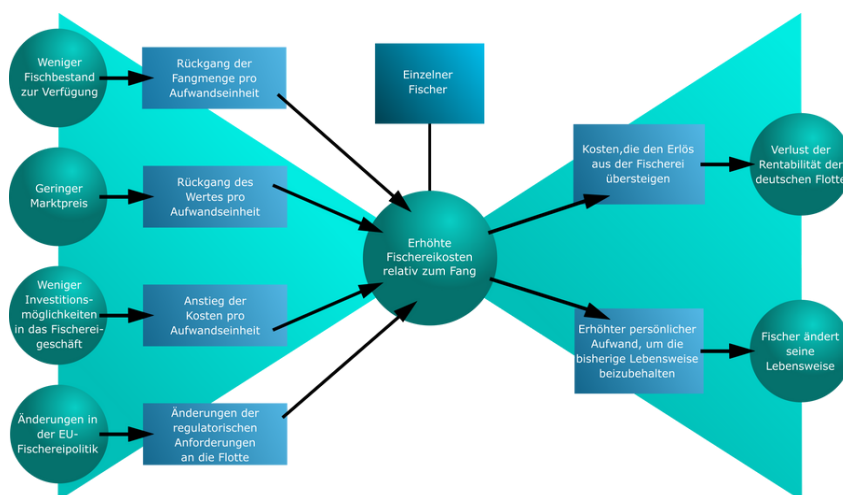
- Welche Strukturen helfen Fischern oder welche behindern sie dabei, ihren Lebensunterhalt zu verdienen?
- Welche Rolle spielen der Markt, die Vertriebsstrukturen und der nationale und internationale Wettbewerb?
- Was wäre nötig, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen?

Einfluss

- Wie groß ist der Einfluss der Fischer auf die Politik?
- Können sie sich innerhalb der Verwaltung Gehör verschaffen?
- Wer vertritt die deutschen Fischer auf nationaler und internationaler Ebene, und was könnte getan werden, um die Situation zu verbessern?

Wir verwenden Bowtie-Diagramme, um die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Systemelementen zu veranschaulichen und wie z.B. individuelle Werte, wirtschaftliche Strukturen und politische Entscheidungen zusammenwirken, um bestimmte Ergebnisse zu erzielen. In diesen Diagrammen wird ein zentrales unerwünschtes Ereignis von möglichen Ursachen auf der linken Seite und möglichen Folgen auf der rechten Seite flankiert.

Der Vorteil von Bowtie-Diagrammen besteht darin, dass sie die Identifizierung von Punkten erleichtern, an denen Eingriffe möglich sind - entweder um das unerwünschte Ereignis zu verhindern oder, falls dies nicht möglich ist, um die Folgen zu mildern. Ein weiterer Vorteil ist, dass dies in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen geschehen kann und mit anderen, quantitativen Methoden kombiniert werden kann, um zu ermitteln, welche Ursache-Wirkungs-Beziehungen den größten Einfluss auf die Gesamtergebnisse des Systems haben. Die Diagramme ermöglichen daher eine strukturiertere Diskussion über Schwachstellen und Risiken sowie über wirksame Managementmaßnahmen.



Im Projekt **SeaUseTip** wird am Beispiel der deutschen Nordsee erstmalig die Anfälligkeit des sozio-ökologischen Systems in Bezug auf ökologische Kippunkte ganzheitlich analysiert und bewertet. Der interdisziplinäre Ansatz verbindet die Betrachtungen der ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Teilsysteme. Die gewonnenen Erkenntnisse tragen wesentlich dazu bei, die Widerstandsfähigkeit des Gesamtsystems im Angesicht tiefgreifender ökologischer Veränderungen zu bewerten. Auf dieser Basis werden Strategien für ein nachhaltiges, ökosystembasiertes Management entwickelt.

Dieses Beispiel eines Bowtie-Diagramms zeigt das Zusammenspiel aus möglichen Ursachen für steigende Fischereikosten und deren zu erwartende Folgen für den einzelnen Fischer.